



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das 'Volkblatt' erscheint mit ...

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark ...

Viel Lärm um nichts.

Mussolini bedankt sich bei Stresemann, daß Deutschland nicht über die Brennergrenze marschieren will. / Fortsetzung der Italienisierung Südtirols proklamiert.

Mussolinis Antwort.

Bei gedämpfter Trommel Klang.

Sam., 11. Februar. (Rabiolmedung.)

Die Erwidrerung des Deutschen Reichstags auf die erste unerhörte Rede Mussolinis ...

nicht im geringsten zu denjenigen ...

Schlüsse und Resonanz der Rede.

Ausführung einer ungeheuren nationalistischen Stimmung im Senat.

Mussolinis Rede ...

Der Senat mit seinem feinen Gefühl ...

Die Rede des italienischen Ministerpräsidenten ...

Streicht man den nationalistischen ...

Was hier einwandlos ...

Deutschlands erster Schritt im Völkerbund.

Berlin, 11. Februar. (Rabiolmedung.)

Von unterworfener Seite ...

Bitte, bedienen Sie sich!

Halle (Saale), 11. Februar.

Der Evangelisch-Soziale ...

Aber wir brauchen noch ...

Die evangelische Kirche ...

Wir empfehlen dem ...

Dagegen macht sich ...

Und was wir im ...

Christentums, die das Demagogische Andersgefinnter für wichtiger halten, als das Verzeihen und das unterthänige Zai.

herausragenden Erscheinungen des menschlichen Geistes in der

steigen. Arbeiten mit mir den Frieden! Schenken wir wieder im

### Mussolini und die deutschen Landesverräter.

Italienische Annerkennungspolitik mit Hilfe der deutschen monarchistischen Reaktion.

1919, 11. Februar. (Ein Drahtbericht.) Das in Eberfeld erscheinende deutsch-nationale Blatt für Köln, die Rheinische Tageszeitung, schreibt am Mittwoch über die Mussolini-Rede Stresemanns u. a.: Es wird also wieder einmal in gemäßigter Entschiedenheit und unerschütterlicher Sentimentalität gemahnt werden, wie es so häufig in den letzten Jahren geschah.

berausragenden Erscheinungen des menschlichen Geistes in der

### Preussische Maßnahmen zur Bänderung der Arbeitslosigkeit.

Am 14. wird mitgeteilt: Auf Anregung des preussischen Finanzministers hat das preussische Staatsministerium beschlossen, zur Bänderung der Arbeitslosigkeit schon jetzt ein Drittel der für das Haushaltsjahr 1920 vorgesehenen Mittel für Bauunterhaltungen und für Verbesserungen und Ergänzungsarbeiten den Ministerien zur Verfügung zu stellen.

## Reinholds Finanzprogramm.

Abbau der Steuern, aber keine Entlastung der Arbeiter.

### Der neue Mann.

Die geistige Einführung des neuen Reichsfinanzministers Dr. Reinhold hat im Reichstag einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Sie war gefolgt im Reichstag, lebendig in der

feuer an, außerdem die Ermäßigung der Vorfürsorgesteuer. So freundlich die Ansicht des Finanzministers ist, die Steuern zu senken und die Ansicht, daß das ohne Gefährdung der

Der Berliner Tag hat am Mittwoch eine ähnlliche Begründung für die Mussolini-Rede gegeben. Es behauptet sich also, daß der faulste Einnäger bereit war, im Jahre 1920 auf Kosten

Die geistige Einführung des neuen Reichsfinanzministers Dr. Reinhold hat im Reichstag einen günstigen Eindruck hervorgerufen.

Am ersten ist daher das Steuerprogramm Dr. Reinholds von dem parlamentarischen Standpunkt aus betrachtet.

### Nitti über den Fasizismus und die deutsche Kultur.

Der 'Domovost' veröffentlicht in seiner Donnerstag-Ausgabe eine Unterredung, die Viktor Schiff am Dienstag, also nach der

Es allerdings die von Herrn Reinhold in Aussicht genommenen Maßnahmen dieses Ziel erreichen werden, was allerdings nicht

Man betriebend waren die Erklärungen über die Gestaltung der Ausgaben. Mächtige Vermehrung der Ausgaben.

Ich bin tief bestürzt über die gegenwärtigen Mißhellenheiten zwischen zwei Völkern, den Deutschen, Italienern und

An dem Programm der Steuererleichterungen, das Herr Reinhold vorgebracht hat, steht an oberster Stelle die Senkung der

Was der Reichsfinanzminister über die Einführung neuer Finanzquellen, z. B. durch die Versteigerung der Interkommunalität im

### Klingler-Quartett. Wieslades-Abend.

Das Programm des letzten Kammermusik-Abends von Klingler und Genossen brachte neben einem Opus von Haydn zwei

immer Würde im Musikieren, erste Männlichkeit in der Auffassung. Sie spielen in den vier Stimmen nach dem Prinzip

### Else Lasker-Schüler.



Else Lasker-Schüler, die originalliste lebende deutsche Dichterin

„Illustrierte Reichsbanner-Zeitung“. Die neue Nummer 6 ist schon erschienen und bringt wieder reiches Material und

### Volksoper Theater und Annulieren.

Stadtheater. Am heutigen Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Ein Walzertraum“.

Wir diesem Abend bezieht das Klingler-Quartett seine Darbietungen in dieser Saison. Das Klingler und Genossen sind

# Der Wortlaut der deutschen Völkervereinigungs-Note.

Genf, 11. Februar. (Sta. Drahtbericht.) Am Mittwochmittag hat der deutsche Generalkonsul in Genf, Herr Dr. Schmeider, die deutsche Note über die Völkervereinigung dem französischen Generalkonsul überreicht. Sie ist folgender Wortlaut:

„Unter Hinweis auf das deutsche Memorandum an die Regierungen der Weimarer Republik vom 1. September 1924, auf die Zehn-Punkte-Note des deutschen Generalkonsuls vom 12. September 1924 und auf die Antwort des Völkervereinigungs-Komitees vom 14. März 1925 sowie unter Bezugnahme auf die in Abschrift hier beigefügte Note der übrigen an den Völkervereinigungs-Komitee beteiligten Regierungen vom 1. September 1925 beziehe ich mich, gemäß Artikel 1 der Völkervereinigungs-Statuten im Namen der deutschen Regierung hiermit die Aufnahme Deutschlands in den Völkervereinigungs-Bund zu beantragen. Ich bitte Sie, diesen Antrag, da Sie es möglich ist, der Tagesordnung der Bundesversammlung zuzusetzen zu wollen. Genehmigen Sie...“

Anschließend unterteilt sich der Generalkonsul mit dem französischen Konsul über die technischen Fragen der Einberufung des Völkervereinigungsausschusses. Sie wird am Donnerstagmorgen mit einer außerordentlichen Sitzung des Völkervereinigungsausschusses verbunden werden, und zwar soll die Einberufung auf den 14. März erfolgen. Auf die Tagesordnung dürfen drei Fragen gesetzt werden: die Aufnahme Deutschlands in den Völkervereinigungs-Bund, die Erweiterung des Völkervereinigungs-Bundes und der Ausbau des Völkervereinigungs-Komitees. Der Generalkonsul des Völkervereinigungs-Bundes wird sich nachträglich schon nächste Woche nach Berlin begeben, um mit der Reichsregierung die deutsche Personalfrage zu besprechen.

# Die Regelung der Kurzarbeiterunterstützung.

Der Sozialrat hat den Reichstagsbeschluss am Mittwoch, die Arbeitsregelung zu erlassen, in der geplanten Verordnung zur Kurzarbeiterunterstützung folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Am Beginn der Unterstützungsperiode soll keine Unterbrechung zwischen Bezügen und Verheiraten gemacht werden.
2. Die Kurzarbeiterunterstützung beträgt für den dritten, vierten und fünften auszufälligen Arbeitstag den Tageslohn, der Vollerwerbseinkommen entspricht.
3. Ein sozialdemokratischer Antrag, den zweiten ausgefallenen Arbeitstag als Unterstützungsstag gelten zu lassen, wurde abgelehnt.
4. Es soll in den Ausfüllungsbestimmungen die Möglichkeit geschaffen werden, auch in solchen Fällen Kurzarbeiterunterstützung zu gewähren, bei denen keine vollen Tage ausfallen.

Hg. Digmann erklärte namens der sozialdemokratischen Fraktion falls die Reichsregierung dieses Mindestmaß an sozialen Sicherungen in der geplanten Verordnung nicht berücksichtigen sollte, die Sozialdemokratie sich die Vorlegung eines eigenen Unterstützungsbeschlusses vorbehalten.

Admann wurde in die Debatte über die Erhöhung der Unterstützungssätze für die Erwerbslosen einbezogen. Gegenüber einer Regierungserklärung wozu keine Veränderung der jetzigen Höhe eintreten soll, verwies Hg. Digmann auf die Tatsache, dass die bürgerlichen Parteien bei der letzten Regelung im Dezember diese ausdrücklich als ein Provisorium bis zur Bildung der neuen Regierung bezeichnet hätten. Auch dem sozialdemokratischen Antrag sollen die Sätze für die Hauptunterstützungsbekämpfer um 30 Prozent, der Zusatzunterstützungsbekämpfer um 15 Prozent und der Beihilfenempfänger um 10 Prozent erhöht werden. Ein Beschluss wurde noch nicht gefasst, um den Fraktionen zunächst Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

# Der Blinddarm-Vorwärt.

Mein Landsmann Zweigle ist der Poliklinik. / Eine schwäbische Arztgroteske von H. D. Nuerbach.

Mein Freund Zweigle hörte, daß man in einer Poliklinik ganz unangelegentlich ärztlichen Rat finden kann. Er wollte nicht, was das ist, Poliklinik, daß dort Öhren, Nasen, Rachen, Ohren, Augen und andere Spezialisten in ihrer Höhle auf Menschenheit warten.

Für ihn, die barmherzige Schwabenseele, war Doktor — Doktor! Zweigle also hin, trat gleich in erste Wartezimmer rechts daneben. Dort atmete der eben noch energische wie unermüdliche Chirurgus Prof. Dr. Schneider.

Es wurde spät. Professor Schneider hatte Dunst, putzte sich die Hände, schrie: „Hilfen!“

Zweigle ätzte, legte sich hin. Professor Schneider war Blinddarmspezialist. Suchte nachweislich, gemäß an der Stelle, wo der Vorfall lag, den die Herren Blinddarmoperateure zuzufolge einsetzt hat. Die wollen auch leben.

Der Herr Professor brühte energisch. Der ärztliche Zweigle hätte gefügt: „A!“

„A!“ haben Sie schon. Blinddarm entzündet. Gehen Sie hinaus, machen Sie sich. Ich operiere Sie heute mittag.

Zweigle war tief erschrocken, als er von seiner gefährlichen Erkrankung hörte, folgte Blinddarm und machte im Gedanken sein Testament.

Der Mensch weiß nie, wie krank er ist, bis ein Doktor ihn darüber belehrt.

Als Herr Professor Schneider am Nachmittag in den intensiven Einzelarbeiten meines Freundes wollte, sagte er: „Er fand den Blinddarmstumpf nicht und machte die Sache entsetzlich zu.“

„Sie haben ja gar keinen Blinddarm mehr.“

„So, das hat ich mir gewagt, ich bin ja kein Doktor.“

„Warum sind Sie denn zu mir gekommen?“

„No, ich hab bloß frische Luft, ob mer des Führerzeugenmittel besorge soll, von dem mer soviel in de Zeitung lese tut.“

# Das Eisenbahnunfall im Brandleitzunnel.

Erfurt, 11. Februar. (Amtlich.)

Weitern früh 10 Uhr fuhr im Brandleitzunnel bei Oberhof ein von Oberhof nach Göttingen verkehrender Arbeitszug etwa 300 Meter vor dem Gehleberg Ausgange des Tunnels (wie bereits gemeldet. — D. Weg) in eine Kolonne von Streckenarbeitern. Der Lokführer Karl Jortung aus Arnstadt und fünf Streckenarbeiter, Ernst Weg, Fritz Meißel aus Gräfentoda, Ferdinand Hoffmann aus Frankenhain, Ernst Schmidt und Otto Steinhilber aus Göttingen wurden getötet. Ein Arbeiter wurde schwer, viele leicht verletzt. Das Unglück entstand dadurch, daß ein mit gestohlenen Holzstücken verülltes Güterlokomotiv, das durch Zug im falschen Geleis verkehren wurde, andererseits durch die mangelnde Aufsicht der Aufsichtsstellen vor sich betrieb, so daß sein Rad nicht zu sehen war. Sicherheitsposten waren ausgehört und auch die Signale vor sich nicht abgelesen. Der Verstand des Betriebsamtes Arnstadt eilte sofort an die Unfallstelle, ebenso hat sich der Betriebsamtsleiter der Reichsbahndirektion Erfurt dorthin begeben.

Zusammenkunft zweier Berliner Kabarett-Direktionen. Der Kabarett-Direktor Paul Schneider-Dünker, der den „Molod von Berlin“ und die „Makete“ leitet, ist in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Auch die Kabarett-Direktion der „Hedemans“ ist finanziell zusammengebrochen.

# Schneefuror in Amerika.

New York, 11. Februar. (Sta. Drahtbericht.)

Der ganze Nordosten der Vereinigten Staaten wurde von einem der schlimmsten Schneefuror seit dem Jahre 1888 heimgesucht. Quantig Eistenbäume blieben im Schnee liegen, der teilweise sechs Fuß hoch liegt. Alle Schulen im Staate New York und in anderen Staaten sind geschlossen. Fabriken und Handelsplätze liegen ganz still oder halten einen beschränkten Betrieb aufrecht. In der Stadt New York ist der Betrieb der Verkehrsmittel gestillt. Hunderttausende Straßenreiniger arbeiten überhastet, um die Straßen frei zu machen, da sonst die Verwundung der Stadt mit Straßenmitteln gefährdet wäre.

# Ein Fabrikgebäude in die Luft geflogen.

Böln, 11. Februar. (Sta. Drahtbericht.)

Am Mittwochvormittag floß aus bisher noch nicht geklärter Ursache das Mißgeschick der Karbonfabrik bei Soltau (Kreis Solingen) in die Luft. Sechs Arbeiter, die zur Zeit der Explosion in dem Mißgeschick arbeiteten, wurden in Stücke gerissen. Sie sind alle stark innerlich verwundet. Die Zimmerhölzer liegen im Walde. Die Explosion richtete auch in den umliegenden Ortschaften, besonders in Wipperfloß und Olfen. Der Schaden an 200 000 Mark.

# Schwere Explosion in München.

München, 11. Februar. (Radio-Meldung.)

Heute vormittag kurz nach 9 Uhr entlief in der Bader- und Gendler- und Deiml, (die Baumfachwerk-Riederer), eine schwere Explosion, hervorgerufen durch ungeschickte Handhabung eines Desinfektionsapparates. 19 Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Von ihnen mußten mit dem Sanitätsauto nach der Klinik überführt werden. Am Schwersten verletzt wurde die Gehfrau des Geschäftsinhabers, der durch Glasstücke die Gesichtsländer durchdrungen wurde. Am Deutlichsten richtete die Explosion schwere Verwundungen an. Außerdem wurden sämtliche Fensterscheiben der umliegenden Häuser zertrümmert.

Der Hauptverfall im Tiergarten fingiert. Der Koffer der Meierei Woll, der Montag früh am Großen Stern im Tiergarten in einem Gebüsch mit einer schweren Kupferkugel bewußtlos aufgefunden worden war und später am Hof, am Hof und herab zu werden im Hof, wie die Kriminalpolizei festgestellt hat, den Hauptverfall fingiert. Der junge Mann hatte bei seiner Firma Unterhaltungen besorgen, deren Entdeckung er fürchtete.

Im Stadtpark tot aufgefunden. Heute morgen wurde der Inhaber des Restaurants „Zum Reiterhof“ in Wandsbek in seinem Stadtpark mit einer Schußwunde tot aufgefunden. Es ist noch nicht ermittelt ob Selbstmord, Unfall oder Verbrechen vorliegt.

Auffpostdienst in Berlin. Der Reichsrat hat das Uebereinstimmen mit der Zimmerschiffverehr-A.G. wegen Einrichtung eines Auffpostdienstes auf den Strecken Waid-Teberan und Einzell-Charlotten amnestiert.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Kunst: Dr. C. D. Schulz; für Soziales und Kommunalpolitik: Dr. O. H. Kappeler; für Gewerkschaftliches und Provinz: Alfred Wielepp; für den Sport: Felix Habicht; für den Anzeigenteil: Wilhelm Dersatz; sämtlich in Halle. — Verlag: „Vollblatt“ G. m. b. H. — Druck: Deutsche Gesellschaftsdruckerei, e. G. m. b. H., Post 42/44

**Unsere Seefische**  
Räucherwaren und Marinaden  
sind nicht nur billig, sondern auch wohlschmeckend. (a. b. h. a. f. s.)  
Lebensmittel.

**Nordsee**

Dr. Ulrichstr. 58 897

Seelachs ohne Kopf	25
Seelachs mit Kopf	30
Kabeljau ohne Kopf	30
Kabeljau mit Kopf	33
Goldbarsch ohne Kopf	33
Schellfisch ohne Kopf	40
Schellfisch vollständig	45
Karbonaden	45
Grüne Heringe Freitag od. Sonnabend	45
Makrelenbücklinge	40
geräuch. Seelachs	50/3
Formen in allerunterster Qualität:	
Saure Sardinen ausgew.	60/3
1/2 20, 1/4 15	
Hering in Gelee ausgew.	60/3
1/2 20, 1/4 15	
Erstheringe 12-14 Stück	95
Bismarckheringe	95
Hollmops	95
Saure Sardinen	95
Hering in Gelee	95

alle Dosen über 2 Pfund schwer.  
Freitag vorm. nach 8 Uhr werden keine Bestellungen für Freitag mittag angenommen.  
Versand wird davon nicht befreit.

**Sockenhalter**  
Kl. Berlin 2  
Paar 40 A

**Radio-Großvertrieb Fritz Panier**  
Leipzig - Dresden  
3 rhauteil II in Halle a. S.  
Radio Spezialgeschäft William Fabol  
Friedrichstraße 1 (alt. Deutschl.)  
Alle Einzelteile zum Selbst aus. komplett  
Apparate in allen Preislagen. Auf Wunsch  
aus der kolonialen ausfüh. Preisen  
Kataloge mit illustrierten Beschreibungen  
Bestellungen für alle Apparate zum Selbst-  
bau gegen 1 Mark.

**Kredit**  
erhält jeder Kreditwürdig

**Herren-Damen-Garderobe**  
772 und

**Konfirmanden-Anzüge und Kleider**  
in reib. Auswahl

**Kleine Anzahlung Geringe Abzahlung**  
Hermann

**Liebau**  
Halle 870  
Merseburger Straße 22  
Ware wird sofort geliefert!

**Kauf laufend**  
unterhaltenen Herren-Garderobe, Wäsche, Schirme, Hüte, Strohhüte, Strohalmel, Musikinstrumente, Bücher usw.

**L. Hirsch**  
Bismarckstraße 3  
Halle a. M. 11  
Alle Urphachen!  
Haller Gassen  
Schatts - Buchdruckerei

**Ufa-Theater** Leipziger Straße

Ab morgen, Freitag den 12. Februar 1926:  
**Erstaufführung**  
des hervorragenden Saubekenners im bairischen Allgäu auf-  
genommenen Sport- und Naturfilms  
**Wild und Mensch im Gebirgsschnee!**

Außerdem läuft das große Drama  
**Der kleine Landstreicher**  
In der Hauptrolle Klein-Breezy, der jüngste Konkurrent Jackie Coogans.

**Ufa-Wochenschau** Hermann  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Ufa-Theater** Alte Promenade

**Ein Walzertraum!**

Der echte Film aus dem goldenen Wien nach der berühmten gleichnamigen Operette.  
Der starke Erfolg zwingt uns zur Spielzeit für die  
**zweite Woche!**  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**DIE BILLIGSTEN QUALITÄTS-ZIGARETTEN**  
DER  
**ADLER-COMPAGNIE + A. G.**

<b>ADLER TURF</b>	3
<b>ASSUH</b>	4
<b>MONNA VANNA</b>	5
<b>MAGAZIN</b>	6

**Wer Merleburg.**  
Der Abt des Klosters befindet sich jetzt Schreckstraße 4111. Bücherausgabe  
Mittwoch von 7 bis 10 Uhr.

**URANIA**  
12 Monatshefte u. 4 Bücher  
Der „Proletarische Kosmos“  
Zu beziehen durch:  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Gr. Ulrichstr. 27.

**Klosettpapier**  
Rolle von 20 u. an  
**G. Brose**  
Wagner Sandberg 7  
Selighofer Straße 7









